

Keine Langeweile...

... hatte die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg im Jahr 2013. Mit insgesamt 197 Einsätzen war deren Anzahl gegenüber dem Jahr 2012 erneut erheblich gestiegen. Dabei war die Zahl der Alarmierungen mit dem Merkmal „Hilflose Person hinter verschlossener Tür“ besonders stark angewachsen. Ein Trend der seit einigen Jahren in der gesamten Stadt zu verzeichnen ist.

„Hier erleben wir wohl eine Auswirkung des demografischen Wandels“, erläuterte Siegfried Brütsch, Leiter des Stadtbetriebs Feuerwehr, eine Entwicklung „von der wir erwarten, dass sie sich auch weiterhin noch verstärken wird“. Für die Hilfe in solchen Fällen werden die Freiwilligen Feuerwehren auch zukünftig prädestiniert sein, erläuterte er in seinem Grußwort weiter. So wie es überhaupt darauf ankäme, dass Bürgerinnen und Bürger sich insgesamt mehr Sicherheit in eigener Regie verschaffen müssten, etwa durch den konsequenten Einsatz von Rauchmeldern in Häusern und Wohnungen. „Hier wird in Cronenberg schon so einiges geleistet“, lobte Wuppertals oberster Feuerwehrmann die hiesige Wehr und ihren Förderverein, die sich immer wieder gemeinsam für Brandschutzaufklärung und Prävention stark machen. „Dafür haben sie unseren herzlichen Dank“. Ein Dank, den zuvor auch schon Cronenbergs Bezirksbürgermeister Michael-Georg von Wenczowsky, in Vertretung der Wuppertaler Stadtspitze, überbracht hatte. „Die Bürgerinnen und Bürger, die Cronenberger Firmen sowie auch die Verwaltung und die Politik vor Ort ist Ihnen aufrichtig zu Dank verpflichtet und steht geschlossen hinter Ihnen“, sagte er unter anderem mit Blick auf die Renovierungsarbeiten am Feuer-

wehrgerätehaus, die von den Mitgliedern der Wehr in Eigenleistung erbracht worden waren. „Sie haben hier Werte geschaffen, für die die Stadt nicht hat sorgen können, dafür gilt ihnen ein ganz besonderer Dank“. In den Jahresberichten der Wehr und auch der Jugendfeuerwehr zeigte sich erneut, dass Zusammenhalt und Kameradschaft vor allem durch den Spaß und die Freude an gemeinsamer Arbeit und auch an gemeinsamer Freizeitgestaltung gefördert wird. Dabei werden die Aktiven von ihrer Ehrenabteilung, die sich wieder im Aufwind befindet, und ihrem Förderverein – mit über 300 Mitgliedern ist er der größte in ganz Wuppertal – kräftig und nachhaltig unterstützt. So durfte Detlef Elter als Vorsitzender des Fördervereins auch diesmal nicht nur Lob und Dank aussprechen, sondern hatte wieder Geschenke mitgebracht. Die Technik-Abteilung erhielt einen neuen Mehrzwecksauger für ihre Werkstatt und alle Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr und der Jugendfeuerwehr bekamen einen Trainingsanzug für den immer wichtiger werdenden Dienstsport. Am Ende sprach er stellvertretend einen Wunsch aus, dem sich alle Gäste des Abends vorbehaltlos und mit viel Applaus anschlossen: „Kommt alle – an Körper und Seele – immer wieder gesund nach Hause“.



Ehrenbrandmeister

Heinz Becker (li.) wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung zum Ehrenbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg ernannt. Damit ist er nach Ingeborg Alker, Hartmut Schmahl und Wolfgang Bergheim der Vierte, der sich über diese Auszeichnung freuen darf. „Heinz war immer für uns da“, erläuterte Dirk Jabobs den Grund für die Auszeichnung des anerkannten KFZ-Spezialisten, der bereits seit Mitte des Jahres 1988 in der Technik-Abteilung der Wuppertaler Feuerwehr für deren gesamten Fahrzeugpark zuständig ist. „In diesen mehr als 25 Jahren hat er immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand für alle unsere Belange in Cronenberg gehabt“, so der FFC-Wehrführer weiter. Damit ist der (Vor-) Ruheständler in spe gleichzeitig Mitglied der hiesigen Ehrenabteilung und wird, so die Hoffnung der Cronenberger Feuerwehr, dann auch weiterhin mit seinem Fachwissen und handwerklichen Können den Kameradinnen und Kameraden von der Kemmannstraße zur Seite stehen. „Die Blumen gebe ich gerne zurück“, antwortete der neue Ehrenbrandmeister „denn alle Fahrzeuge, die aus Cronenberg zu mir kamen, waren stets in einem exzellenten Zustand und von Euch mit der nötigen Sorgfalt gepflegt und in Schuss gehalten“.

Zeitungsausschnitt

X CA

Cronenberger Anzeiger

vom 26.02.2014



Aufmerksam verfolgten die Mitglieder der Cronenberger Feuerwehr und ihre Gäste die Berichte der Abteilungen und der Wehrführung, denn auch das Jahr 2013 hatte wieder für viel Abwechslung und Arbeit im Alltag der Kameradinnen und Kameraden von der Kemmannstraße gesorgt.

Beförderungen und Ehrungen

Siegfried Brütsch, Leiter der Wuppertaler Feuerwehr, sowie Dirk Jacobs und Andreas Homm als Leiter der Cronenberger Wehr hatten auch diesmal wieder verschiedene Beförderungen und Ehrungen auszusprechen. So wurden André Schulte, Tim Pissarrek und Sven Häuser zum Hauptfeuerwehrmann befördert, Patrick Fischer ist ab sofort Unterbrandmeister während Björn Hohnholt zum Hauptbrandmeister aufgestiegen ist. Für ihre 10-jährige Mitgliedschaft in der Cronenberger Wehr wurden Lukas Kittler und Lucas Müller mit einer Urkunde ausgezeichnet.